

Montag, den 23. Februar 1880.

(798—1)

Nr. 1024.

Studentenstiftungen.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1879/80 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kasper Glavatic'sche Studentenstiftung jährl. 36 fl. 75 kr. Diese ist nur für von den Brüdern und Schwestern des Stifters abstammende Jünglinge bestimmt.

2.) Der zweite und dritte Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährl. je 94 fl. 10 kr. Auf selbe haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als: Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller zu Kertina bei Kleinack, Agnes Duller verehel. Snanz zu St. Michael bei Rudolfswert, Maria Duller verehel. Duller zu Jurken-dorf und Anna Duller verehel. Eubertic zu Töpliz, abstammen.

3.) Der erste und zweite Platz der Anton Jellouschek Ritter v. Fichtenau'schen Stiftung jährl. 311 fl. 18 kr. Zum Genusse sind berufen die ehelichen männlichen Nachkommen der Kinder des Stifters August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau und seiner Tochter Zela verehel. Langer von Podgoro und in deren Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau, ferner die männlichen ehelichen, den Namen Jellouschek Ritter von Fichtenau führenden Descendenten des Neffen des Stifters Toussaint Ritter von Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter von Fichtenau und Heinrich Ritter von Fichtenau. Die zum Genusse Berufenen müssen das achte Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das vierzehnte Lebensjahr, falls sie sich noch nicht in den Studien befinden, nicht überschritten haben. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann, von der Volksschule angefangen, durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichnete Vollendung der Studien, bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erhalte eines Adjutants oder Gehaltens und bei den Doctoranden der Rechte oder Medicin bis zur Erlangung der Doctorwürde jedoch nicht über drei Jahre hinaus bezogen werden. Die Präsentation steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

4.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Mathias Rodela'schen Studentenstiftung jährl. je 54 fl. 60 kr. Auf diese haben Anspruch Schüler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple im Bezirke Wippach.

5.) Der dritte Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Andreas Krön'schen Studentenstiftung jährl. 74 fl. 52 kr. Auf diese Stiftung haben Anspruch studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stifters. Das Präsentationsrecht steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

6.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Marenig'sche Studentenstiftung jährl. 24 fl. 38 kr. Auf diese haben Anspruch:

a) Verwandte des gewesenen Pfarrers in Wippach, Nepitisch und

b) Studierende aus Wippach.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Wippach zu.

7.) Die auf die Studien der Polytechnik beschränkte Josef Beharz'sche Studentenstiftung jährlicher 99 fl. 32 kr. Auf diese haben Anspruch:

a) Kinder aus des Stifters ehelichen Nachkommenschaft,

b) Kinder und Nachkommenschaft seiner Geschwister und

c) Kinder und Nachkommen seiner anderen Blutsverwandtschaft.

8.) Der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien vom vollendeten zwölften bis zum erreichten achtzehnten Lebensjahre beschränkten Kristof Plankelj'schen Studentenstiftung jährl. 27 fl. 94 kr. Auf diese haben Anspruch studierende Bürgeröhne der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach.

9.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährl. 200 fl. 4 kr. Auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch. Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

10.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Raitschky'schen Studentenstiftung jährl. 79 fl. 16 kr. Auf diese haben

nur studierende Anverwandte des Stifters, unter welchen jene der männlichen Linie vor denen der weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch. Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Kostel zu.

11.) Die von der ersten Gymnasialklasse an bis zur Vollendung der Studien unbeschränkte Franz Schabaz'sche Studentenstiftung jährl. 42 fl. Auf diese haben mittellose, wohlgefitete und im Fleiße ausgezeichnete Schüler aus Innerkrain oder dem Adelsberger Kreise, insbesondere Bauernsöhne aus den Decanaten Laas und Zirkniz, Anspruch. Das Verleihungsrecht hat der jeweilige Dechant in Adelsberg.

12.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Adam Schuppe'schen Studentenstiftung jährl. je 26 fl. 24 kr. Auf selbe haben Anspruch Verwandte des Stifters sowohl väterlicher als mütterlicherseits, in Ermanglung derselben aber Studierende aus der Stadt Stein.

13.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährl. 27 fl. 70 kr. Der Genuß dieser Stiftung ist einzig und allein auf die Abkömmlinge aus den vom Stifter bezeichneten drei Häusern nämlich: Jakob Vaupetic, Andreas Schurbi und Mathias Sluga in Podgier, beschränkt.

14.) Die auf die vierte fünfte und sechste Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährl. 70 fl. 96 kr. Auf diese haben arme Bürgeröhne aus Laibach Anspruch.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der letzten zwei Semester und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 31. März 1880

im Wege der vorgefetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 15. Februar 1880.

K. k. Landesregierung für Krain.

(650—3)

Nr. 1690

Rundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis

31. August 1880

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Tenetsch	Krainburg	7. Jänner 1880, 3. 130.
2	Huje	Krainburg	7. Jänner 1880, 3. 131.
3	Zirknitsch	Krainburg	7. Jänner 1880, 3. 132.
4	Dobrava bei Asp	Radmannsdorf	14. Jänner 1880, 3. 425.
5	Sanabor	Wippach	21. Jänner 1880, 3. 909.
6	Staruschna	Stein	21. Jänner 1880, 3. 972.
7	Schententhurn	Stein	21. Jänner 1880, 3. 973.
8	Bösendorf	Sittich	28. Jänner 1880, 3. 1118.
9	Dobrava	Sittich	28. Jänner 1880, 3. 1119.

Graz am 4. Februar 1880.

(811—1)

Nr. 688.

Gerichtsdieners-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Wippach ist die Gerichtsdienersstelle mit der Diensteszuweisung zu dem k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz, mit dem Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25proc. Activitätszulage und dem Ansprüche auf Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder eine bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Amtsdienersstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß der beiden Landessprachen in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege bis

19. März 1880

hieramts vorzulegen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, 3. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, 3. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 17. Februar 1880.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(809—1)

Nr. 10,670.

Diebstahls-Effecten.

Bei diesem k. k. Landesgerichte erliegen mehrere Stücke, theils von zerschnittenen, theils von zerbrochenen silbernen und vergoldeten Kirchenparamenten, die von Verbrechen herrühren.

Die bisher unbekanntenen Eigenthümer werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ zu melden und ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf der Edictalfrist dieses Silber veräußert und der Kaufpreis an die Staatskasse abgegeben werden würde.

Laibach am 29. November 1879.

(668—3)

Conkurs.

Zur Besetzung der durch die Uebersetzung des k. k. Notars Franz Omachen erledigten Notarstelle in Sittich wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle, wovon ein Formular bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehenen Gesuche längstens in

vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanz.

(831—1)

Nr. 2615.

Rundmachung

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß der Ausweis über den auf Grund des Einquartierungsgesetzes vom 11. Juni 1879 ermittelten Fassungsraum der Stadt Laibach in der Zeit vom 24. Februar bis 4. März l. J. im magistratischen Expedite behufs allfälliger Reclamationen zur öffentlichen Einsicht ausliegen wird, und daß dagegen die Beschwerden binnen 8 Tagen, vom letzten Tage der Auflage gerechnet, hieramts einzubringen sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Februar 1880.

Der Bürgermeister:

Laschau m. p.

(618—3) Nr. 7109.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. Oktober 1879, Z. 7109, bekannt gegeben:

Da zu der auf den 26. Jänner 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Petric von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 4880 fl. 50 kr. bewerteten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 67, Einl.-Nr. 630 und sub Grundb.-Nr. 1705 bis 1711 vorkommenden Realität und Trennstücke kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

26. Februar 1880 angeordneten Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Jänner 1880.

(624—2) Nr. 523.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Skofic von St. Veit (Vormund der minderjährigen Roth'schen Erben) die executive Versteigerung der dem Matthäus Novak von Kertina gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Kertina Einl.-Nr. 18 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

5. März,
die zweite auf den
5. April
und die dritte auf den

7. Mai 1880,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 29sten Jänner 1880.

(589—2) Nr. 44.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Erhounic von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Lukas Turšic von Bigau gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte der Realität sub Urb.-Nr. 875 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

3. April,
die zweite auf den
1. Mai
und die dritte auf den

29. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21sten Jänner 1880.

(712—2) Nr. 520.

Bekanntmachung.

Dem Jakob Butala von Selo Ps.-Nr. 5, unbekanntes Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolglich, wurde über die Klage des praes. 22. Jänner 1880, Z. 520, des Michael Music von Dragatsch wegen Ersetzung der Realitätenhälfte Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahrung auf den

11. Mai 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Jänner 1880.

(639—2) Nr. 470.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Köthel von Neufriesach die executive Versteigerung der dem Josef Kambic von Prapretschke gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Realitäten ad Gut Smul sub tom. I, fol. 94 und ad Herrschaft Gottschee sub fol. 93 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

6. März,
die zweite auf den
3. April
und die dritte auf den

30. April 1880,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Wötting mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wötting, am 17. Jänner 1880.

(743—2) Nr. 2568.

Grinnerung

an den unbekanntes Erben des verstorbenen Grundbesizers Georg S i r n i k von Oberschischka Nr. 38.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntes Erben des verstorbenen Grundbesizers Georg S i r n i k von Oberschischka Nr. 38 hiemit erinnert:

Es habe Johann Armič von Bresowiz (durch Dr. Sajovic) bei diesem Gerichte sub praes. 3. Februar 1880, Z. 2568, die Klage auf Bezahlung von 50 fl. gegen den Verlass des Georg S i r n i k eingebracht, und es sei hierüber die Tagfahrung auf den

2. März 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und für die Beklagten, resp. den Verlass, Herr Dr. Jarnik in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Februar 1880.

(555—2) Nr. 7052.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde die mit hiergerichtlichen Bescheide vom 21. Mai 1876, Z. 2712, angeordnete, jedoch sistierte exec. Feilbietung der auf 1024 fl. 3 kr. bewerteten Realität des Johann Pavlic von Branzica, nun in Terbischan Nr. 2, ad Herrschaft Wippach Einl.-Nr. 448, im Reassumierungswege auf den

5. März,
6. April und
7. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts über Ansuchen des Johann Moze von Wippach (als Cessionär der Christine Premru, Witwe Peternel) pcto. 300 fl. mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangekauft werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Dezember 1879.

(604—2) Nr. 14,672.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Birz (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem minderjährigen Franz Zolofar von Brändl (durch seinen Curator Mathias Selak von Zavratac) gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 66 ad Gut Arch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

13. März,
die zweite auf den
14. April
und die dritte auf den

15. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 12. Dezember 1879.

(698—2) Nr. 53.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß (nom. des hohen k. k. Alexars) die exec. Versteigerung der grundbüchlich dem Josef Rečemer, factisch der Maria Simec in St. Jakob (Bezirk Landstraß) gehörigen, gerichtlich auf 43 fl. geschätzten, im Grundbuche Pletterjag sub Urb.-Nr. 304 vorkommenden Weingartrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

10. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den

10. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 8. Jänner 1880.

(657—2) Nr. 6133.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß (nom. des hohen k. k. Alexars) die executive Versteigerung der dem Martin Praž von Viniverh gehörigen, gerichtlich auf 2110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectif.-Nr. 74 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

10. März,
die zweite auf den
14. April
und die dritte auf den

19. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 22. Dezember 1879.

(239—3) Nr. 4627.

Grinnerung

an Georg Modic von Neudorf, Georg Melave von Oblak, dann den Mathias Aufec von Podlaas und die Concursgläubiger, unbekanntes Namens und Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Georg Modic von Neudorf, Georg Melave von Oblak, dem Mathias Aufec von Podlaas und den Concursgläubigern, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Sterle von Podlaas die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 62, Rectif.-Nr. 52 ad Grundbuch Hallerstein hastenden Sagposten per 200 fl., 250 fl., 170 fl., 125 fl. 59 $\frac{1}{2}$ kr. und 821 fl. 47 $\frac{1}{2}$ kr. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

6. März 1880
hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lach von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 5ten September 1879.

(726-1) Nr. 2808.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Feilbietung der Franz Storn von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 842 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 92 ad Steuergemeinde Pippeln im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

3. März 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Dezember 1879.

(732-1) Nr. 28,355.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Suppanitsch) die exec. Versteigerung der dem Anton Straba von Wrößl gehörigen, gerichtlich auf 2660 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 274 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. März, die zweite auf den 7. April

12. Mai 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Dezember 1879.

(734-1) Nr. 28,362.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zanlar von Selo bei St. Marein die exec. Versteigerung der dem Johann Wehle von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 69, Rectf.-Nr. 300 ad Thurn an der Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. März, die zweite auf den 7. April

8. Mai 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Dezember 1879.

(741-1) Nr. 28,932.

Neuerliche Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Josef Wehle von Udje (durch Dr. Zarnis) gegen Johann Garbajs von Podgorica die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbajs gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad St. Marein neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

3. März 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Dezember 1879.

(742-1) Nr. 28,185.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Josef Kusar von Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen Johann Klement von Sallach, resp. dessen Verlass, peto. 228 Gulden die exec. Feilbietung der nachstehenden, dem Johann Klemente von Sallach, resp. dessen Verlass gehörigen, laut Protokolls vom 11. November 1879, Zahl 26,334, exec. geschätzten Realitäten, als:

- a) der Realität Rectf.-Nr. 65b ad Lustthal im Werte von 1680 fl.;
- b) der Realität Urb.-Nr. 113 1/2 ad Commenda Laibach im Werte von 800 fl.;
- c) der Realität Einl.-Nr. 9 ad Steuergemeinde Raschel im Werte von 59 fl.;
- d) der Realität Einl.-Nr. 6 ad Steuergemeinde Javor im Werte von 50 fl.;
- e) der Realität Urb.-Nr. 5 ad Kaltenbrunn im Werte von 2344 fl. und
- f) der Realität Urb.-Nr. 35b ad Kaltenbrunn im Werte von 150 fl.,

bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

3. März, 3. April und 8. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die obigen Realitäten nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Laibach am 9. Dezember 1879.

(740-1) Nr. 27,735.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Polkar von Großratschna (durch Dr. Ahahy) die executive Versteigerung der dem Johann Primc von Iggdorf gehörigen, gerichtlich auf 3743 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. März, die zweite auf den 3. April

8. Mai 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Dezember 1879.

(757-1) Nr. 52.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß (nom. des h. k. l. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Josef Motovilic von Pianagora gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Klingensels sub Berg-Nr. 2 bis 7 vorkommenden Weingärten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. März, die zweite auf den 7. April

und die dritte auf den 8. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 8. Jänner 1880.

(738-1) Nr. 27,718.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Aramar von Brunnendorf die exec. Versteigerung der dem Martin Tancig von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1984 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 384, Urb.-Nr. 440, Rectf.-Nr. 337 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. März, die zweite auf den 3. April

und die dritte auf den 8. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. November 1879.

(733-1) Nr. 28,350.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Suppanitsch) die exec. Versteigerung der dem Franz Rebolj von Tschernutsch gehörigen, gerichtlich auf 5687 fl. 60 kr. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 93 3/4 ad Krautberg, Einl.-Nr. 1, 2, 30 und 39 ad Steuergemeinde Tschernutsch und Einl.-

Nr. 2 ad Steuergemeinde Radgoriz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. März, die zweite auf den 7. April

und die dritte auf den 12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Dezember 1879.

(736-1) Nr. 28,356.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Tratnik von Kleinmlatschou gehörigen, gerichtlich auf 2565 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 123, Rectf.-Nr. 60 ad Weissenstein, Einl.-Nr. 118 ad Steuergemeinde Schleiniz, im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. März, die zweite auf den 7. April

und die dritte auf den 12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Dezember 1879.

(739-1) Nr. 27,779.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Juzel von Pragnitz (Bezirk Großplaszitz) die executive Versteigerung der dem Valentin Jesih von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 25 ad Steuergemeinde Brunnendorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. März, die zweite auf den 3. April

und die dritte auf den 8. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Dezember 1879.

Eine Wohnung,

bestehend in 2 Zimmern, Cabinet und Zugehör, in der Bahnhofgasse Nr. 11 ist mit nächstem Georgi zu beziehen. (821)

Beste Salon-Kohle

verkleinertes Brennholz billigt bei (512) 30-13
A. Debevec,
(Gradijska) Römerstraße Nr. 19.

Cagliostro - Crème

(ganz neu) bei Rudolf Kirbisch, Conditor, Congressplatz; auch sind täglich frische Häches-Pasteten & Pinza zu haben. (784) 6-4

Gummibonbons,

wirkamer als jede im Handel vorkommenden Bonbons, werden angewendet bei eintretendem Husten, Heiserkeit und als einhüllendes Mittel bei tatarischen Zuständen der Respirations-, Intestinal- und Urogenitalorgane. In Schachteln à 10 fr. verkauft
S. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße. (4595) 20-19.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der über Ansuchen des Herrn Gustav Töpfer in Pinz (durch Herrn Dr. Höchsmann in Urfsahr) mit Bescheid des k. k. Landes- als Handelsgerichtes Pinz vom 26. Jänner 1880, Z. 1078, bewilligten executiven Feilbietung der dem Herrn Vincenz Klier in Laibach gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten und auf 118 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtungsstücke u. s. w., zwei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. März und 15. März 1880, von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen in Laibach mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandobjecte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche bare Bezahlung werden hintangegeben werden.
Laibach am 7. Februar 1880.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 9. März 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 17. November 1879, Z. 9026, die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Valant von Mulsch gehörigen, gerichtlich auf 2590 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 119/I, pag. 124 ad Grundbuch Sittich, Einl.-Nr. 24 der Steuer-gemeinde Jeschenberg stattfinden.
K. k. Bezirksgericht Vittai, am 10ten Februar 1880.

Dr. med. J. G. Kochs Universal-Magenbitter

als ein gegen schwache Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magenbeschwerden wohlthuend wirkendes Mittel, und ist dasselbe überhaupt ein allen nach dem Genusse von schwer verdaulichen Speisen, Obst u. s. w. entstehenden Verdauungsmängeln ansprechendes, Uebeln und Leiden vorbeugendes und entgegenwirkendes Digestionsgetränk.
Preis à Flacon 60 kr.

Alleiniges Lager obiger Artikel befindet sich in Gottschoe bei Mathias Rom, in Lukowiz bei Joh. Nep. Iglie, in Obermüsel bei Johann Lacknor, in Slavina bei Franz Dekleva, in Stein bei Edmund Zangger, in Töpliz bei Mathias Golob und in Tschornembl bei Franz Šuštaršič.



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gestockter schlechter Säfte, Schleime, Rücklässe, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercuro-curen. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohlthuend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 kr. 5. 38.

Diese Pillen sind verzuert, und hervorragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blutreinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gajst-Pillen auch das billigste Medicament.

Haupt-Versendungsdepot: Apotheke des P. Birnbacher, zum Obelisk in Klagenfurt. (422) 47-5

Ferner befindet sich Lager von echten Gajst's Blutreinigungsthee-Pillen und Thee in: Laibach bei B. v. Trnkoczy, Apotheker; Adelsberg bei N. Leban, Apotheker; Krainburg K. Schanitz, Apotheker; Loitsch M. Scala, Apotheker.

(699-3) Nr. 1002.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe die kroinische Sparkasse in Laibach, einverständlich mit Maria Peterlin und Ursula Karlin zu Besche, um Einleitung des Amortisationsverfahrens rüchichtlich der angeblich verbrannten zwei Sparkassbücheln Nr. 90,716 im Einlagekapital per 51 fl., auf Maria Peterlin lautend, und Nr. 90,717 im Einlagekapitale per 100 fl., auf Ursula Karlin lautend, ange sucht, weshalb diejenigen, welche auf obige Sparkassbücheln einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefördert werden, denselben so gewiß

bin nen sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Edictes hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst über weiteres Anlangen die erwähnten Sparkassbücheln amortisiert und für rechtsunwirksam erklärt werden würden.

Laibach am 10. Februar 1880.

(703-2) Nr. 1159.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Carl Regat von Loitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Carl Puppis von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 12. Jänner 1880, Z. 303, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 3ten Februar 1880.

(765-3) Nr. 8149.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1. Dezember 1879, Z. 8149, bekannt gegeben:

Da zu der auf den 29. Jänner 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Josef Fisti von Prastje gehörigen, gerichtlich auf 3265 fl. bewerteten Realitäten ad Grundbuch Lustthal sub Urb.-Nr. 1 kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

1. März 1880

angeordneten Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. Jänner 1880.

(679-3) Nr. 926.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Franz Steinmez von Eisnern hiemit eröffnet, daß Herr Leopold Globotschnigg von Eisnern (durch Herrn Dr. Suppan) gegen ihn die Klage de praes. 29sten Jänner 1880, Z. 730, et repr. de praes. 6. Februar 1880, Z. 926, auf Zahlung der Wechselsomme per 311 fl. 50 kr. sammt Anhang eingebracht habe, worüber der Zahlungsauftrag vom 7. Februar 1880, Zahl 926, erlassen und dem dem unbekannt wo befindlichen Franz Steinmez von Eisnern unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Suppantšič, Advocaten in Laibach, zugestellt worden ist.

Hievon wird der unbekannt wo befindliche Franz Steinmez von Eisnern mit der Aufforderung verständiget, daß er entweder dem für ihn aufgestellten Curator seine allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand gebe oder aber einen anderen Rechtsfreund bestelle.

Laibach am 7. Februar 1880.

(715-2) Nr. 452.

Bekanntmachung.

Dem Tabulargläubiger Josef Kolar und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, wird erinnert:

Es sei denselben Herr Franz Mahorčič von Senosetsch zum Curator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 20. Dezember 1879, Z. 4883, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 12. Februar 1880.

(667-3) Nr. 1004.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 3. März 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 14. Dezember 1879, Z. 9708, die zweite exec. Feilbietung der dem Mathias Fribar von Slatenez gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Einl.-Nr. 55, Steuer-gemeinde St. Martin, stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 6ten Februar 1880.

(722-2) Nr. 990.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Edictes wird am

8. März 1880,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs-saale in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 275, 281 und 283 de 1879 enthaltenen Edictes vom 8. November v. J., Z. 8241, zur zweiten executiven Feilbietung der dem Sebastian Selan gehörigen, auf 344 fl. u. 148 fl. geschätzten Morastantheile geschritten werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 10. Februar 1880.

(701-2) Nr. 1261.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Francisca Seherl von Mauniz wird Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid vom 31. Dezember 1879, Z. 12,008, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten Februar 1880.

(709-2) Nr. 927.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Johann und Francisca Widmar von Gerent wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 9. und 31. Dezember 1879, Z. 10,049 und 12,265, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 31sten Jänner 1880.

(663-3) Nr. 414.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß zur Wahrung der Rechte der unbekannt Erben der verstorbenen Tabulargläubigerin Elisabeth Fabjan Herr k. k. Notar Johann Triller zum Curator ad actum bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 30sten Jänner 1880.

(633-3) Nr. 776.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Barbara Junc von Unterloitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 31. Dezember 1879, Zahl 11,786, und 30. Dezember 1879, Zahl 11,297, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 28sten Jänner 1880.

(632-3) Nr. 691.

Bekanntmachung.

Den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Blas Kosmerl von Laferbach wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 19. Dezember 1879, Z. 10,515, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten Jänner 1880.

(634-3) Nr. 899.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Franz Hampel von Planina und Andreas Fernejčič von dort wird Ignaz Fieck von Planina als Curator ad actum aufgestellt und diesem zugleich der Feilbietungsbescheid vom 17. Oktober 1879, Zahl 9618, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 30sten Jänner 1880.